

spieler und -innen hart zu kämpfen hat).

Vier Stücke von Lenormand mit sehr großem Interesse gelesen; die „Ratés“ entzückten mich.

25/11 Vm. mit Paul Zeisler Spaziergang Sommerhaidenweg etc. Glattweis und Wind. (Amerikanische sociale Verhältnisse, Chicago etc.)

Zeisler und Jessie zu Mittag bei uns -

Nm. an „Fr. d. R.“ -

Gegen Abend H. K. bei mir.-

Einfall (statt Beatrice) Comt. Mizi,- Kakadu,- Wurstl im Burgh. spielen zu lassen; mit Heini Besetzung erwogen.

Nach langem Zögern „Beatrice“ für mich zu lesen begonnen - mit gewichtigen Bedenken.

26/11 S.- Mittags Olga Ludaßy besucht; über den verstorbenen L., seinen Fleiß, seine Arbeitsfreude.-

Nm. besucht mich Dora M.; ich zeige ihr meine verschiedentlichen Ordnungsmeiereien, Manuscripte u. dgl.

- An beiden Novellen.-

Begabt auf dem Clavier phantasirt.

Las Bea. zu Ende. Bei allen Schwächen, Affectationen, Epigonismen, ein (nicht großes, aber in gewissem Sinn bedeutendes) Werk, das vielleicht mehr aufs Theater gehört als irgend eines meiner andern;- ebensosehr um die Vorzüge ins rechte Licht zu setzen als die Schwächen zu verhüllen.-

27/11 Traum: In einem Eisenbahncoupé mit V. L., im Nebencoupé Dr. L. und andre, wohl auch Mimi Sch. V. umarmt mich leicht, ich, in Gedanken an nebenan entwinde mich. Sie. Gewöhne dir endlich ab feig zu sein. (Novelle: Fridolin, der sich Feigheit vorwirft.) Ich: wärs dir recht, wenn er es bemerkte? Sie: Ja, er reist nächstens mit mir und einem andern, von dem man auch sagt er sei mein Flirt, nach Berlin - nur um den Leuten zu beweisen, es sei nichts dran.- (V. L. - war in Berlin;- erzählte mir von einem Flirt (hier - ohne Namen),- und ich bin für Donnerstag eingeladen.) - Plötzlich Bahnhof, etwa Linz - V. L. ist ausgestiegen, kniet auf dem Perron vor einem Erzbischof, erhebt sich dann, er umarmt sie; aber es ist kein Erzbischof - sondern in gleichem silber-goldnem Ornat eine Bäuerin -; V. L. wieder ins Coupé, sich auf den Sitz stellend, sich anlehnend, fast figürchenklein - nur damit ich, mich niedersetzend mich an sie lehnen muß und es bemerkt wird (Bettina, die sich im Zimmer des alten Goethe auf den Ofen setzt);- ich entwinde mich wieder, und sage ihr. Ich möchte dass du den Standpunkt ihm gegenüber einnähmst: du lebst wie du willst,- er